

# **Erfahrungsbericht Universidad Carlos III de Madrid, Sommersemester 2023**

## **Vorbereitung**

Nachdem ich den Entschluss gefasst habe, mein Auslandssemester in Madrid zu verbringen, verlief der Bewerbungsprozess ziemlich schnell und unkompliziert. Lediglich die Kurswahl gestaltete sich als ein wenig stressig, da die Kurse nach dem First come, first serve Prinzip vergeben wurden und es im Schnitt nur 20-30 Plätze pro Kurs gab. Im Endeffekt hatte ich dennoch Glück und bin in alle meine Kurse reingekommen.

## **Unterkunftssuche**

Die Suche nach einer Unterkunft gestaltete sich als langer Prozess. Da ich mit einer Freundin zusammen das Auslandssemester angetreten bin, war für uns klar, dass wir zusammen wohnen würden. Wir haben uns mehrere Monate auf Seiten, wie Idealista, Spotahome und Uniplaces umgeschaut. Ich würde definitiv empfehlen ca. 2-3 Monate vorher mit der Suche anzufangen. Allerdings ist es auch nicht notwendig sich deswegen zu sehr zu stressen, denn im Endeffekt wird man definitiv was finden, auch wenn es etwas länger dauern sollte. Wir hatten uns ziemlich schnell dazu entschieden eine Wohnung im Zentrum zu mieten, da wir vor allem Nachts nicht auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sein wollten.

Die Uni befindet sich in dem Vorort „Getafe“ und ist circa 20 Minuten vom Zentrum entfernt, daher ist sehr zu empfehlen, in der Nähe der Metrostationen „Sol, Atocha oder Chamartin“ zu wohnen, da man von da aus mit dem Zug nicht umsteigen muss. Die Kosten für Wohnungen im Zentrum lagen bei etwa 550-750€. Stadtteile, die ich zum wohnen empfehlen würde wären, Malasaña, Argüelles, Moncloa, Chamberi, Sol, La Latina und Salamanca. Bei der Wohnungssuche würde ich, insbesondere wenn ihr nicht vor Ort seid, darauf achten, dass euch die Wohnung von dem Vermittler über einen Videoanruf gezeigt wird, so dass man sicher sein kann, dass sie auch wirklich existiert und so aussieht, wie auf den Bildern.

Auf Idealista wurden wir etwa zwei Wochen vor Beginn des Aufenthaltes fündig und wohnten mit 3 weiteren Studentinnen in unserem Alter im Stadtteil Moncloa-Aravaca in einer großen, modernen Wohnung zusammen, in der ein WG Zimmer 750€ gekostet hat. Rückblickend, kann ich jedem ans Herz legen in eine WG zu ziehen, wir haben uns alle sehr gut verstanden und ich empfand es als sehr bereichernd, mit Studenten aus anderen Ländern zusammen zu wohnen.

## **Studium**

Das Studium an der Universidad Carlos III war das komplette Gegenteil des Studiums an der Uni Köln. Ich hab alle meine Kurse auf Englisch belegt, von den 6 belegten Kursen waren 4 davon juristische Kurse. Man hatte jeden Kurs zweimal die Woche. Die eine Stunde davon war eine theoretische Klasse und die andere eine praktische Klasse, in der man dann in Gruppen an Abgaben arbeiten musste. In manchen Kursen hat sich die Endnote nur aus Abgaben, Midterm Klausuren und der Mitarbeit zusammengesetzt, so dass man nicht in jedem Kurs eine Abschlussklausur schreiben musste. So war während des Semesters zwar relativ viel zu erledigen, allerdings waren die Aufgaben meist nicht sehr anspruchsvoll und wurden auch nicht streng bewertet. In anderen Kursen

gab es dann zwar eine Abschlussklausur, diese bestanden dann aus circa 20-30 Multiple Choice Fragen und es war ausreichend wenn man ungefähr 2 Tage vorher mit dem Lernen angefangen hat.

Das Studium war zwar sehr verschult, allerdings empfand ich es als eine nette Abwechslung zum Jurastudium in Deutschland. Die Professoren der Uni waren kompetent und unterstützend, und ich mochte es, die Möglichkeit zu haben mich mit Kommilitonen aus verschiedenen Ländern auszutauschen. Zusammenfassend kann ich die Universität für Erasmus Studenten sehr empfehlen.

### **Alltag**

Das Leben in Madrid war sehr entspannt, dadurch dass die Uni meist erst gegen 14 Uhr angefangen hat und auch nicht allzu spät endete, konnte man in Ruhe ausschlafen und bis spät abends noch was unternehmen. Die Stadt ist wirklich wunderschön und hat sehr viel zu bieten, tagsüber konnte man seine Zeit gut in Parks wie dem Retiro Park, Casa de Campo und dem Parque del Oeste verbringen oder einfach eins der vielen schönen Viertel, die Madrid zu bieten hat erkunden. An Sonntagen hab ich meine Zeit gerne im Viertel La Latina verbracht, da es dort einen riesigen Flohmarkt namens „El Rastro“ gab, den man auf jeden Fall einmal gesehen haben muss. Man kann die Stadt sehr gut zu Fuß erkunden, da das Zentrum nicht sonderlich groß ist. Dennoch verfügt Madrid über gute öffentliche Verkehrsmittel und das Ticket für die Metro war mit 8€ im Monat sehr preiswert.

Von ESN wurden viele Veranstaltungen angeboten, an denen man teilnehmen und andere Studenten kennenlernen konnte. Gerade am Anfang sind die Veranstaltungen sehr zu empfehlen, um Kontakte zu knüpfen.

Wofür Madrid allerdings auch sehr bekannt ist, ist das Nachtleben. Von vielen Bars bis hin zu unzähligen Clubs wird einem in Madrid nie langweilig und es ist wahrscheinlich für jeden Geschmack etwas dabei. Dadurch, dass Nachts so viel los war auf den Straßen, hab ich mich nicht eine Sekunde unsicher dort gefühlt.

### **Fazit**

Rückblickend kann ich jedem ein Auslandssemester ans Herz legen, es ist eine Erfahrung an die man sich immer gern zurückerinnern wird und an der man wächst. Gerade Madrid kann ich als Stadt für ein Auslandssemester nur empfehlen, da man an jedem Tag und zu jeder Uhrzeit etwas erleben kann und die Stadt absolut sehenswert ist. Es war definitiv eine der besten Entscheidungen, die ich hätte treffen können und ich würde mich auch immer wieder dafür entscheiden.